

Franz Aigner, Egerstraße 5, D-84524 Neuötting

Bayerischer Landtag
Petitionsstelle
Maximilianeum
81627 München

Neuötting, 03.07.2024

Petition zum Problem: Rechtsbeugung und Korruption im SV-Wesen

Sehr geehrte Abgeordnete im Bayerischen Landtag, sehr geehrte Damen und Herren im Petitionsausschuss,

ich möchte auf gravierende Missstände in der Anwendung des SGB durch die bayerischen SV-Behörden aufmerksam machen. Mein Fall, dessen Doku ich als Fallbeispiel zur Verfügung stelle, verdeutlicht diese Probleme.

Vorweg möchte ich allen Mandatsträgern die mit dieser Petition zu tun haben drei etwas ungewöhnliche Fragen stellen:

1. Was sagt Ihnen der Begriff „Pfortner an der Nebenpforte“?
2. Was sagt Ihnen der Begriff „PTED“?
3. Was sagt Ihnen der Begriff „ISO 9001“?

Dazu ein kleiner Hinweis:

Die Fragen Nr. 1 und Nr. 2 haben mit den Missständen und deren Folgen zu tun. Die Frage Nr. 3 bezieht sich auf einen bewährten Problem-Lösungs-Ansatz.

In meiner Fallkonstellation von 09/2016 wäre es notwendig gewesen, dass gleichzeitig vier verschiedene SV-Träger (BA, AOK, DRV sowie Versorgungsamt) ihrer sozialrechtlichen Verantwortung gerecht geworden wären. Mit Ausnahme der BA waren die zuständigen Institutionen aus eigennützigen Interessen jedoch nicht bereit das SGB gesetzeskonform anzuwenden und steuerten den Fall ins völlige Chaos.

So erlebte ich einen sozialrechtlichen Super GAU; also größten anzunehmenden Unfall oder besser formuliert GRÖSSTES ANZUNEHMENDES UNRECHT!

Über meine Erfahrungen und berufliche Qualifikation als Qualitäts-Manager und Auditor möchte dazu beitragen, dass diese Missstände ursächlich aufgeklärt und durch geeignete Maßnahmen abgestellt werden.

Mein Fall hat eine sehr weiterführende Komponente: Ich habe zwei Jahre in Österreich gearbeitet und so ging mein Antrag auf Rente wegen Erwerbsminderung auch an die Pensionsversicherungsanstalt in Wien.

Daher kann ich beweisen, dass das Problem nicht mein Fall oder meine Person war, sondern die rechtswidrige Anwendung des SGB im Freistaat Bayern!

In Österreich war mein Fall auf Grundlage gesicherter ärztlicher Befundberichte ohne jegliche Komplikationen innerhalb von 8 Monaten vollständig geregelt.

In Bayern musste ich 4 Jahre lang den kompletten Rechtsweg durchstreiten vom Widerspruch über Klage am Sozialgericht bis zum Berufungsverfahren am Landessozialgericht.

Ich hatte dabei das große Glück, den Rentenberater Peter Westermeier (Dachau) als Anwalt gewinnen zu können und dieser hat mir geholfen die mir zustehende Teil-Rente wegen Erwerbsminderung durchzusetzen.

Anmerkung:

Wenn die Leistungsgewährung aus der gesetzlichen SV vom Glück abhängt ob man einen guten Anwalt an der Seite hat oder nicht, dann kann von korrekter Anwendung des SGB wohl nicht mehr die Rede sein. Das SGB ist zum Glücksspiel geworden.

Wegen verschlossenem Arbeitsmarkt musste in meinem Fall die Voll-Rente bewilligt werden und mir könnte es nun egal sein, was mit anderen Antragstellern passiert.

Aufgrund meiner christlich-sozialen und insbesondere demokratischen Gesinnung ist es mir überhaupt nicht egal!

Ganz im Gegenteil; die Missstände sind für mich unerträglich. In meinem Fall haben die jahrelangen sozialrechtlichen Belastungen zu einer weiteren schweren Erkrankung in Form von PTED (Posttraumatische Verbitterungsstörung) geführt unter der ich schwer zu leiden habe.

Anmerkung:

Diese Petition ist für mich auch Teil der Krankheitsbewältigung.

Es geht bei meiner Petition insbesondere darum, dass gesetzlich sozialversicherte Bürger von solchen Katastrophen verschont werden.

Ich hoffe, dass Sie über diese Petition nicht nur dringenden Handlungsbedarf feststellen sondern auch ein gewaltiges Verbesserungspotenzial erkennen, welches über ein ganzheitliches Fallmanagement (gem. dem Ansatz einer ISO 9001) für das SV-System generiert werden könnte.

Man bräuchte auch nicht warten, bis die AMPEL-Bundesregierung endlich mal die im Koalitionsvertrag festgelegte Maßnahme zur besseren Kooperation zwischen den SV-Trägern angeht. (Ob es die AMPEL überhaupt noch schafft, stellte sich zunehmend in Frage.)

Der Freistaat Bayern könnte hier ein Pilotprojekt starten und ein ganzheitliches Fallmanagement im SV-Wesen auf Landesebene einführen und könnte damit eine wesentliche Verbesserung für ganz Deutschland auf den Weg bringen und damit verlorenes Vertrauen der Bürger in Staat und Politik wieder zurückzugewinnen.

Soweit mir bekannt ist, läuft ein erster Versuch eines ganzheitlichen Fallmanagements über den Integrationsfachdienst im Landkreis AÖ. Das wäre auf jeden Fall zielführend.

Über meine Petition erlaube ich mir folgende allgemeine Forderungen zu stellen:

1. **Untersuchungsausschuss zur Aufklärung aller beschriebenen Missstände**
2. **Runder Tisch mit allen Interessensgruppen zwecks Erarbeitung von Problem-Lösungen (Sozialpolitik, SV-Träger, Sozialverband VDK, Betroffene Bürger, Ärzte, etc.)**
3. **Festlegung geeigneter Maßnahmen und konsequente, zeitgerechte Umsetzung der festgelegten Maßnahmen.**
4. **Ganzheitliches Fallmanagement (siehe grafisch aufbereiteten Problem-Lösungs-Ansatz gem. ISO 9001)**
5. **Bürokratie-Abbau (je radikaler umso besser)**
6. **Benchmarking (was in Österreich gut funktioniert, sollte auch in Deutschland möglich sein)**
7. **Einführung eines funktionierenden Kontrollsystems gegenüber den SV-Trägern sowie den Gutachtern.**
8. **Schluss mit dem Partei-Gutachter-Unwesen, hin zu FAIREN VERFAHREN mit Zulassung von Begleitpersonen bei medizinischen Begutachtungen.**
9. **Thema Korruption/ V.a. Korruption: schonungslose Aufklärung durch unabhängige und unbefangene Stellen (z.B. durch die Bundesebene)**
10. **Konsequente strafrechtliche Verfolgung und disziplinarische Konsequenzen.**

Weitere Maßnahmenbedarfe sind in meiner ausführlichen Problembeschreibung konkreter dargelegt.

Gerne stelle ich mich auch persönlich zur Verfügung falls Sie Fragen haben oder eine Rücksprache wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Aigner

Anlage(n):

hier als Anhang:

- Inhaltsverzeichnis über eingereichte Unterlagen
- Sozialrechtlicher Super-GAU, vollständige Visualisierung aller Vorgänge
- Übersicht über geschätzte Schadensumme im Fall FA (250.000 – 300.000 EURO!)
- Schreiben des BMAS vom 14.05.2024 bzgl. ganzheitlichen Fallmanagements
- Problem-Lösungs-Ansatz gem. ISO 9001, grafische Ausarbeitung

Weitere Unterlagen als separates Paket:

- Dokumentierung „Begutachtungswahnsinn“ mit allen sozialmedizinischen Gutachten
- Dokumentierung Sache Rentenversicherung DRV
- Dokumentierung Sache Krankenversicherung AOK
- Dokumentierung Sache Versorgungsamt
- Unrechtspraxis (DRV, AOK, Versorgungsamt, Gutachter, Sozialgericht)